

COVID-19-PANDEMIE: DAS TRAGEN EINER MASKE ALS ZUSÄTZLICHE SCHUTZGESTE



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Die Strategie der Regierung

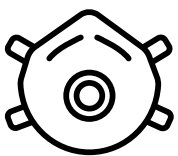
Angesichts des pathogenen und ansteckenden Charakters des SARS-CoV-2-Virus und der Entwicklung der COVID-19-Epidemie, hat die Regierung am 15. März 2020 beschlossen, die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung einzuschränken, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, die gefährdeten Personen zu schützen und die Kapazität unseres Gesundheitssystems zu gewährleisten. Die strikte Einhaltung der Schutzgesten gilt als eine wichtige Ergänzung dieser Maßnahmen.

Die Gesundheitsbehörde hat diese Maßnahmen durch eine Strategie für die Verwaltung und Verwendung von Masken aus der nationalen Reserve ergänzt. Eine solche Strategie war angesichts einer begrenzten nationalen Reserve und des Fehlens eines Impfstoffs und einer Behandlung gegen COVID-19 notwendig. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Gesundheitsämter zielt die Strategie in erster Linie darauf ab, die Ärzte und das Pflegepersonal zu schützen, die in unserem Kampf gegen das Virus an vorderster Front stehen. Die betroffenen Zielgruppen und die Gebrauchsanweisungen werden schrittweise angepasst, entsprechend der sich ändernden epidemiologischen Situation und der verfügbaren Ressourcen.

Aus der epidemiologischen Kurve des COVID-19 für Luxemburg geht hervor, dass die von der Regierung beschlossene Eindämmungspolitik erste Wirkungen zu zeigen beginnt.

Dennoch ist die Zahl der Neuinfektionen nach wie vor hoch, weshalb die Wachsamkeit der gesamten Bevölkerung gefordert ist. In Ermangelung eines Impfstoffs oder einer Behandlung gegen COVID-19 ist die Einhaltung der Gesundheitsschutzgesten wichtiger denn je, zumal Verzögerungen bei der Lieferung von chirurgischen Masken und FFP2-Atemschutzmasken wahrscheinlich noch einige Wochen andauern können.

In einer Mitteilung vom 1. April 2020 machte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Weg frei für den verstärkten Einsatz von Masken, einschließlich handgefertigter Masken, auch seitens der breiten Öffentlichkeit, um so die Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 einzudämmen.



“Wir müssen medizinische und chirurgische Masken für das Personal an der vordersten Front reservieren. Aber die Idee, die Atemwege oder den Mund mit Masken abzudecken, um so zu verhindern, dass über Husten oder Schnupfen Krankheiten in die Umwelt und zu anderen Menschen übertragen werden (...) ist an sich keine schlechte Idee”, sagte Dr. Mike Ryan, ein Notfallexperte der WHO, auf einer [Pressekonferenz](#).

In einem am 6. April 2020 veröffentlichten [Leitfaden](#) gibt die WHO Ratschläge bezüglich der Verwendung von Masken, auch durch gesunde Menschen.

Darüber hinaus hat das ECDC ein [Dokument](#) erstellt, das Anleitungen für das Tragen alternativer Masken als Ersatz bei einem Mangel an Spezialmasken geben soll.

Was sind “alternative” Masken?



Sogenannte “alternative” oder “nicht-medizinische” Masken können z.B. eine selbstgemachte Stoffmaske oder ein einfaches Tuch sein, das Mund und Nase abdeckt. Diese Art von Maske hilft, die Tröpfchen zurückzuhalten, die beim Sprechen, Niesen oder Husten verbreitet werden.

Es muss zwischen “alternativen” Masken und sogenannten chirurgischen Masken und “FFP2”-Atemschutzmasken unterschieden werden, die in erster Linie Ärzten und Pflegepersonal vorbehalten sind.

Chirurgische Masken sind flüssigkeitsresistent und werden getragen, wenn eine Exposition gegenüber Tröpfchen oder Sekreten zu erwarten ist, auch während chirurgischer Eingriffe.



Sie schützen nicht vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus, aber sie schützen andere, wenn die Person, die die Maske trägt, infiziert ist, auch ohne Symptome zu zeigen. Diese Masken sollten auch von Personen getragen werden, die mit gefährdeten Menschen in Kontakt stehen, um sie zu schützen.

Die Maske ist ein Medizinprodukt, das unter die europäische Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte fällt. Ihre Konformität mit den Bestimmungen der Richtlinie wird durch die CE-Kennzeichnung auf der Verpackung bescheinigt, die Qualität und Sicherheit garantiert.

Atemschutzmasken, die als “FFP2” bezeichnet werden, werden im Falle eines Schutzes im Zusammenhang mit einer Luftübertragung getragen. Sie schützen das Pflegepersonal wirksamer bei der Aerosolproduktion durch einen infizierten Patienten während Intubationsverfahren, Naso- oder Oropharynxabstrichen, physiotherapeutischer Atemtherapie, Zahnpflege, Öffnung des Beatmungskreislaufs, endotrachealer Absaugung usw.



Sie unterliegen der Europäischen Richtlinie 89/686/EWG über persönliche Schutzausrüstungen und müssen den Normen (K)N95, EN 149, Typ FFP2 oder FFP3 entsprechen, die Qualität und Sicherheit garantieren.

Wer kann die alternativen Masken verwenden?

Diese Maske ist nicht für Ärzte und Pflegepersonal geeignet, sondern für die breite Öffentlichkeit in bestimmten Situationen, unter anderem:

- wenn man sich krank fühlt;
- wenn man zu den gemeinsamen Anstrengungen zur Eindämmung des Virus beitragen möchte;
- an öffentlichen Orten wo der Mindestabstand zwischen zwei Personen nur schwer eingehalten werden kann.

Das Virus, das COVID-19 verursacht, kann auch bei fehlenden Symptomen übertragen werden. Es ist daher ratsam, Mund und Nase mit einer Maske oder mit einem anderen Tuch abzudecken, vor allem an öffentlichen Orten, wo der zwischenmenschliche Abstand nur schwer eingehalten werden kann.

Hüten Sie sich jedoch vor dem falschen Gefühl der Sicherheit, da es keinen wissenschaftlichen Beweis dafür gibt, dass diese Art Maske vor Atemwegsviren schützt.

Das Tragen von Masken aus Stoff, der nicht den geltenden Normen entspricht, kann daher im Falle einer knappen Versorgungslage und unter der Voraussetzung gerechtfertigt sein, dass die betreffende Maske ergänzend zu anderen Schutzgesten verwendet wird. Sie kann somit dazu beitragen, die Übertragung des Virus durch Personen, die unwissentlich Träger des Virus sind, zu verhindern und die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.



Waschen Sie sich die Hände mit Wasser und Seife.



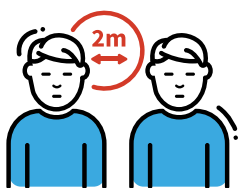
Husten Sie in die Ellbogenfalte oder in ein Papiertaschentuch.



Vermeiden Sie das Händeschütteln oder Küssen.



Vermeiden Sie es, Ihr Gesicht mit den Händen zu berühren.



Halten Sie einen Abstand von zwei Metern.



Wenn möglich, bleiben Sie zu Hause.

Gebrauchsanleitung

Folgende Regeln müssen während des Tragens einer alternativen Maske eingehalten werden:



- Legen Sie die Maske so an, dass sie Mund und Nase abdeckt. Legen Sie sie sorgfältig an, um das Auftreten von Öffnungen zwischen Gesicht und Maske zu begrenzen.
- Vermeiden Sie es die Maske während des Tragens zu berühren.
- Berühren Sie beim Ablegen der Maske nicht den vorderen Teil. Ziehen Sie sie von hinten aus.
- Waschen Sie sich sorgfältig die Hände nachdem Sie die Maske angefasst oder ausgezogen haben.
- Waschen Sie Ihre Maske täglich bei einer Mindesttemperatur von 60°.

Vorsicht: Die Maske ersetzt nicht die sanitären Schutzgesten, deren strikte Anwendung nach wie vor die wirksamste Maßnahme ist, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen.

Wie kann ich meine Maske herstellen?

Zur Unterstützung des #BitzDoheem-Projekts, das von der FNEL und den “Lëtzebuerger Guiden a Scouten” mit logistischer Unterstützung der POST organisiert wird und für das sich Freiwillige über [GovJobs](#) anmelden können, wurde ein [Tutorial](#) zur Herstellung von Masken entwickelt.